VCD NIERS-Info

Ausgabe 11
Oktober 2001

Informationen für den VCD Kreisverband Mönchengladbach / Grenzland

VCD-Tours in Münster

Inhalt:

Tour nach Münster
Auto kaputt oder Mehr vom Leben
Dicke Luft in Ruckes
Schnellbuslinie 1
CarPool in Mönchengladbach
Impressum

Vorwort(e)

Liebe Leute,

mit der Fahrt nach Münster hat der Kreisverband einen weiteren Schritt zu mehr Lebendigkeit getan. An anderer Stelle folgt ein Bericht eines Teilnehmers. Ich möchte nicht versäumen zu danken: Roland Stahl, der die Fahrt mit vorbereitet hat; Frau Edith Furtmann, die uns anschaulich und informativ durch Münster geführt hat; und Herrn Florian Heskamp von der VCD-Kreisgruppe Münster, der und bei einer gemeinsamen Rundfahrt die Besonderheiten einer radfahrer-freundlichen Stadt aufzeigte. Abgesehen davon, dass mir der Ausflug sehr viel Spass gemacht hat, habe ich mich besonders darüber gefreut, dass ich weitere Mitglieder des Kreisverbandes persönlich kennen gelernt habe. Dem spontan geäußerten Wunsch, noch öfters solche Fahrten zu unternehmen, will ich gerne folgen. Denn wenn wir dem Namen eines ‚Verkehrs'-clubs gerecht werden wollen, sollten wir uns auch entsprechend bewegen.

Bewegung mit möglichst wenig Lärm; in diesem Sinne beteiligten wir uns mit einer Lärmpegelmessung an einer Bürgeraktion am Ruckes in Mönchengladbach-Giesenkirchen. Ein Bericht dazu auf den folgenden Seiten.

Ruprecht Beusch

Vorwort des Redakteurs:

In diesem Niers-Info kommen endlich auch einmal andere zu Wort. Was nicht heißen soll, dass wir bisher keinen zu Wort (Schrift) kommen lassen wollten. Ganz im Gegenteil. Leider bekomme ich nur ganz selten andere Beiträge. Ich würde mir wünschen, das mehr Mitglieder einen Beitrag zum Niers-Info liefern.

In diesem Sinne, vielen Dank an die Aktiven für die aktuellen Beiträge und hoffend auf weitere Zuwendung

Roland Stahl

VCD-Tour nach Münster

Am 1. September fahren 14 Erwachsene und ein Kind vom VCD KV Mönchengladbach/Grenzland nach Münster(Westf.) Als wir dort ankamen, fielen uns sofort die vielen Fahrräder auf. Zuerst ging es zu Fuß zur Altstadt. Man sah Straßen, auf denen beidseitig Fahrrad- und Busspuren gekennzeichnet waren. Die Autofahrer fuhren vorsichtiger als bei uns und beim Einordnen im Kreisverkehr lief alles ruhiger ab. Jeder Verkehrsteilnehmer nahm auf den anderen Rücksicht. Die Innenstadt selbst war in großen Bereichen den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. In vielen Straßen waren Fahrradständer angebracht. Nach der Besichtigung des Doms und einem gemeinsamen Mittagessen wurden wir von einem

Alle 20m was interessantes

Und jetzt gehen wir endlich Essen

VCD-Mitglied aus Münster durch die Stadt geführt. Es stellte sich heraus, dass es durchaus noch Problemstellen auch in Münster gab und man aufpassen mußte,. Beeindruckend war das Fahrradparkhaus direkt vor dem Bahnhof, wo hunderte Fahrräder abgestellt waren. Sie wurden dort bewacht und man konnte ein defektes Fahrrad reparieren lassen. Auch konnte man sein Fahrrad dort waschen lassen. Die Fahrräder standen im Doppelpack übereinander. Sie waren getrennt für die Tagesbesucher und für die, die ihr Fahrrad länger im Parkhaus unterbringen wollten. Nach der Fahrradtour blieb uns noch etwas Zeit zum Bummeln. Da das Wetter auch mitspielte, kann man wohl sagen, daß wir alle zufrieden nach Hause fuhren.

(Ulrich Lütkemeier)

Vor dem Fahrradparkhaus

Auto kaputt *oder* Mehr vom Leben

Vor gut 2 Wochen hat mich, just als ich die Autobahn verließ, ,mein Auto ebenfalls verlassen - eine Panne - und in gewohnt netter und unkompliziert professioneller Weise wurde Rettung durch den VCD-Notfall-Service organisiert und mein Auto unverzüglich abgeschleppt. Ein großes Lob und Dankeschön an den Service-Dienst, hab mich sehr gut betreut gefühlt!!!!!

Aus diversen Gründen zieht sich die Reparatur nun schon seit 2 Wochen und ich stand vor der Aufgabe, meine üblichen Wegstrecken plötzlich und ohne Vorwarnung umzuorganisieren. Gar nicht so einfach für eine eingefleischte Autofahrerin - aber um es vorwegzunehmen - eine wunderbar bereichernde Erfahrung.

Nun, seit 2 Wochen gehöre ich den NutzerInnen öffentlicher Verkehrsmittel an. Morgens und abends, an feste Bus- und Zugzeiten gebunden, steigt der Grad der persönlichen Disziplinierung täglich und ich freue mich darüber.

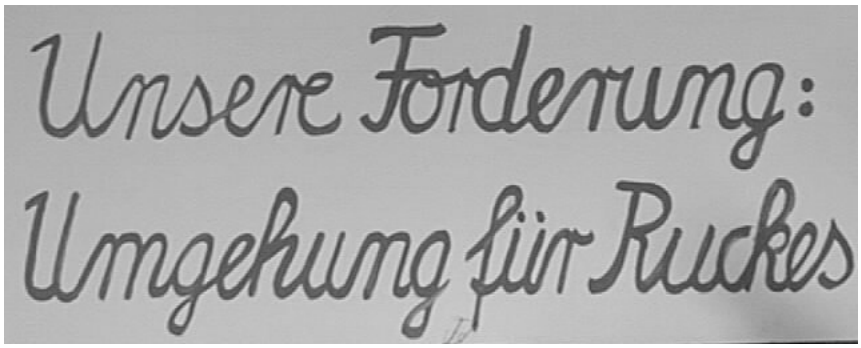
Auf meinem täglichen Weg zur Arbeit erfahre ich echtes leben. An der Haltestelle stehend beobachte ich Kinder auf ihrem Schulweg und denke dabei an den tollen Bericht in der letzten *Fairkehr*. Dann das Wetter - regnet es, scheint die Sonne??? Auf dem Bahnsteig, bekannte und unbekannte Gesichter, in der Bahn, Sitzplatz oder nicht? - endlich eine halbe Stunde Zeit am morgen zu lesen, da kommen schon einige Seiten zusammen! Dann noch ein erfrischender Fußweg und ich komme mit kühlen und geröteten Wangen in unserm Büro an und fühl mich unglaublich frisch! Der Weg wird ständig variiert, denn es gibt viel zu sehen und zu entdecken wenn man zu Fuß unterwegs ist. Hier ein Wochenmarkt, da eine tolle Fensterdekoration, ein neuer Laden, ...hmm vorbei an einer duftenden Bäckerei...was mir alles entgangen ist in den letzten Jahren des praktizierten Individualverkehrs!!!

Fühle mich selbst wie ein Schulkind und ich wette wenn ich heute meinen Weg zur Arbeit malen würde, wäre er bunter und reicher als je zuvor!!!!!

In diesem Sinne - dank der Technik, die versagt hat, um mich einfache und schöne Dinge zu lehren!

Brigitte Hansen

Dicke Luft in Ruckes



Ruckes ist eine Straße min Mönchengladbach-Giesenkirchen. Aber eine die es in sich hat: Obwohl teilweise nur 30km/h erlaubt, sind handelt es sich hier um eine sehr stark befahre Straße mit erheblichem Lasterverkehr.

Am 24. August veranstaltete die Bürgerinitiative zusammen mit der Rheinischen Post einen Diskussionsnachmittag, an dem wir auch mit einem Stand und einem Schallmeßgerät teilnahmen. Doch lassen wir die Organisatorin Frau Marion Piontek berichten:

Seit Jahren fordern die Anwohner von Rukkes aufgrund der stetig zunehmenden Lärm- und Gefahrenbelastung eine Umleitung des Verkehrs. Im Herbst letzten Jahres hat sich aus diesem Grunde eine Bürgerinitiative gegründet, der nicht nur die Ruckes-Anwohner, sondern auch in zunehmendem

Maße Bürger der Anliegerstraßen angehören.
Hintergrund der fatalen Situation ist, daß Ruckes, hier handelt es sich um die L31, als Ersatz für den fehlenden Lückenschluss der A44 fungiert (Osttangente Mönchengladbach). Da der A44-Ausbau, wenn überhaupt, erst in Jahrzehnten erfolgen wird, ist die geforderte Maßnahme absolut notwendig. Die Lage spitzt sich weiter zu, da in Kürze auf Korschenbroicher Seite die Umgehung Neersbroich fertiggestellt wird. Diese mündet in den Ruckes und wird sicherlich noch mehr Verkehr mit sich ziehen, da besonders die lauten LKW's und Berufspendler diesen Weg zu den weiterführenden Autobahnen benützen.
Die Bürgerinitiative und die Bezirksvertretung setzen sich für die *Ostumgehung* ein; hier kann die Trasse ökologisch vertretbar und mit direktem Einbezug des hiesigen Gewerbegebietes erfolgen.
Mit vielen Aktionen macht die Initiative auf den derzeitigen Leidensdruck aufmerksam, denn aus der ehemaligen Dorfstraße mit eine zum Teil engen, kurvigen Struktur wurde mittlerweile eine Art *Highway No1* Schon frühmorgens ab 4Uhr donnert der laute Güterverkehr vorbei, der den Anwohnern schier den Schlaf raubt.
Nach Sitzdemonstrationen, Protestplakaten und Unterschriftensammlungen war Ende August ein Diskussionsnachmittag mit Kommunalpolitikern angesagt. Alle Fraktionen versprachen den aufgebrachten Bürgern, parteiübergreifend die Landtagsabgeordneten an einen Tisch zu holen.
Ebenfalls zugegen war der VCD, der selbst in einer Tempo30-Zone einen Wert um 70 Dezibel maß, bei LKWs sogar über 80db. Da die Grenze für Wohngebiete bei 55db liegt, läßt sich erahnen, was die Anwohner durchmachen. Eindrucksvoll zeigt der VCD anhand von Informationsbroschüren, mit welchen gesundheitlichen Schäden bei erhöhtem Lärmpegel zu rechnen ist.
Aufgrund der letzten Verkehrszählung sieht auch die Stadt Mönchengladbach, daß hier Handlungsbedarf besteht. Mit der Umgehung Ruckes würde sinnvoll der Durchgangsverkehr um Giesenkirchens Kern herum in den Süden geleitet und damit viele Wohnstraßen vom Verkehrslärm und –gefahr entlasten.
Ab Herbst 2001 wird man laut Stadtplanungsamt wichtige Ergebnisse über noch bestehende Möglichkeiten eine A44-Ausbaues erhalten. Die bisher angedachte Trasse entlang des Niersgrünzuges ist definitiv vom Tisch. Ein neuer Trassen-Suchplan ist in Auftrag gegeben, aber nach ökologischen Gesichtspunkten und erhöhten Kostenerwartungen mit fraglichem Ergebnis. Liegen hier aussagefähige Prognosen vor, kann das Problem Ruckes unabhängig angegangen werden. Konkret kann man aber sagen, daß selbst zu einem A44-Ausbau zusätzlich aufgrund der Dringlichkeit und der Verkehrszahlen eine Umgehung Ruckes gerechtfertigt ist.
Zwischenzeitlich wird sich hier die Zahl der beschädigten PKW, Verkehrsschilder, eingefahrenen Hausmauern etc. noch weiter erhöhen. Besonders schlimm ist die Gefahr für die Kinder. Hier zeigt die Unfallstatistik für Mönchengladbach leider einen Spitzenwert.
Die Bürgerinitiative indes wird weiter am Ball bleiben und den Druck mit weiteren Aktionen verstärken, denn der aktuelle Zustand ist untragbar.

(Marion Piontek)

Soweit der Bericht von Frau Piontek. Wir werden mit Frau Piontek in Verbindung bleiben und die BI auch weiterhin in ihrem Anliegen unterstützen, wenn auch der Bau der A44

als Lösung des Problems für uns nicht in Frage kommt.

Auf dem Bild links ist dieses erwähnte Schallmeßgerät abgebildet. Es ist ein handliches Gerät mit einfacher Bedienung. Es kann sich jeder beim Bundesverband ausleihen. In unserem letzten Treffen schlug Ruprecht Beusch vor, ein solches Gerät für den Kreisverband anzuschaffen, um es an interessierte Mitglieder auszuleihen. Dazu gibt es eine Reihe von Unterlagen, so dass auch die gemessenen Werte richtig interpretiert werden können. Sollte Interesse an dem Gerät vorliegen, um z.B. in eine Lärmquelle in Ihrer Nachbarschaft zu messen, können Sie sich schon jetzt an Ruprecht Beusch wenden. (RoSt)

Neuer Schnellbus SB1 in Mönchengladbach

Samstag 25.8.2001.

Über 9 Jahre nach der letzten neuen Schnellbuslinie (SB83) erhält Mönchengladbach einen neuen Schnellbus. Diese Maßnahme ist, nach den Nachtexpressbussen am Wochenende, die erste für die Fahrgäste spürbare Konsequenz aus dem 4 Jahre alten Nahverkehrsplan. Pünktlich um 11:12Uhr schickte Möbus-Leiter Harre den offiziellen Eröffnungsbus der SB1 auf die 22-minütige Reise (siehe Bild) von Mönchengladbach Hbf. über Rheydt Hbf. nach *Wickrath Markt*. Der Bus war nicht geschmückt, da es der Ersatzbus war. Der eigentliche Eröffnungsbus konnte das Ziel nicht anzeigen. Aber auch der war nicht geschmückt.

Leider war die gesamte Veranstaltung nicht entsprechend Marketing-

mäßig genutzt, Möbus-typisch eben. In den Zeitungen war vorher irgendwo ein kleiner 5-Zeiler über die Eröffnung. Keine Fahrzeiten oder andere Hinweise. An den Bussen war nichts angebracht, z.B. ein großer Aufkleber. Die Leute standen weitgehend ratlos vor dem Bus. Auf den Tafeln des Fahrgastinformationssystems fehlte die SB1 ganz. Laut Herrn Harre ein technisches Problem. Es dauert bis zum 28.8. dieses Problem zu lösen. Im Bus lagen keine Fahrpläne aus. Es gab aber welche!!!! Die lagen verschämt in der *Vorrentnerbude.*

Ich bin dann mit dem SB1 eine Runde gefahren. Der Fahrer hat den Bus wirklich durch die Gegend geprügelt und er musste nicht an allen Stationen halten. Trotzdem war es ihm nicht möglich, pünktlich am Ziel zu sein. Hoffentlich wird der Bus an einem normalen Werktag nicht zuviel Verspätung haben und an Akzeptanz verlieren.

Ich hoffe, dass er erst einmal Akzeptanz gewinnt. Denn es ist schon Klasse, wenn man in 11 Minuten von Rheydt Marienplatz bis Mönchengladbach am Hbf. ist. Will man zur Hindenburgstraße in Mönchengladbach, so reichen sogar 9 Minuten um bis zur *Musical-Bühne* zu kommen. Das schafft man mit dem Auto nicht. Solange braucht man schon, bis man mit dem Auto aus dem Parkhaus ist. Und ein attraktiver 30-Minuten Takt ist auch gegeben. Einziger Nachteil im Fahrplan ist der frühe Betriebsschluss an Werktagen um 19:12Uhr ab Mönchengladbach Hbf. Bei Ladenöffnungszeiten bis 20:00Uhr, ist das zu früh!

Zu meinem größten Erstaunen war der Bus am 25.8. auch schon in der Internet-Auskunft des VRR verfügbar. I.A. dauert so was bei der NVV AG bis zum nächsten Fahrplanwechsel.

Diesem ersten innerstädtischen Schnellbus sollen noch weitere 5 Linien folgen: Giesenkirchen in 2002, Rheindalen, Hardt, Neuwerk, Odenkirchen.

Was zum Schmunzeln zum Schluss: Als wir alle so stolz am SB1 standen und auf die Abfahrt warteten, fragte eine ältere Dame Herrn Harre: Fährt der nur heute oder öfters?

Wünschen wir der SB1 viel Erfolg und viele Fahrgäste!

(RoSt)

Zug-Fahrzeiten-Anzeigen in Mönchengladbach Hbf.

Ab nicht bei der DB AG sondern: Seit 25.8.2001 werden die **aktuellen** Fahrzeiten der Züge auf den Anzeigetafeln der **NVV AG** am Hbf. Mönchengladbach aufgeführt. Die NVV AG hat ihren Rechner mit dem RIS-System (**R**eisenden**I**nformations-**S**ystem) der DB AG in Duisburg gekoppelt. Es werden nicht nur die planmäßigen Zeiten angezeigt, sondern auch die vorraussichtlichen tatsächlichen Zeiten und das minutengenau! Da ist die NVV AG der DB aber in Mönchengladbach weit voraus. Wie Herr Harre sagte, war das aber nicht so einfach, da die DB AG dafür Geld haben wollte. Anstatt sich zu freuen, dass endlich jemand mal was für die Fahrgäste tut, soll dieser jemand auch dafür noch bezahlen. Es ist unglaublich, was sich die DB AG erlaubt! Man einigte sich dann aber auf einen gegenseitigen Datenaustausch, so dass die Möbus-Bus-Daten jetzt auch ins RIS gehen.

In letzter Zeit habe ich des öfteren das Gefühl, dass Möbus die Beförderungsfälle als Kunden erkennt.

(RoSt)

CarPool der NVV AG

Seit Ende Juni 2001 bietet die NVV AG in Mönchengladbach ihren Tikket2000- und Ticket1000-Kunden einen neuen Service: den CarPool® an. Dabei handelt es sich um eine Art Autoverleih. Das Ganze ist für den Kunden absolut einfach und ohne jedliches Kostenrisiko. Nach einer Registrierung (einmalige Kosten 20DM) erhält man eine Scheckkarte, mit der man sich zu jeder Zeit ein Auto leihen kann. Es gibt keine Vorreservierung. Man geht einfach zum CarPool am Überlandbahnhof in Mönchengladbach und zieht sich am Automaten ein Auto. Natürlich nur die Schlüssel und Fahrzeugpapiere. Einsteigen und losfahren. Am Ende wird das (vollgetankte) Auto wieder auf dem Parkplatz abgestellt und die Schlüssel und Papiere wieder dem Automat übergeben. Zurzeit gibt es 3 Fahrzeugtypen: Ford Fiesta für 55,74DM (=28,50Euro), Ford Focus Turnier Diesel 77,25DM (=39,50Euro) und VW Sharan Diesel 115,39DM (59Euro). Die Preise sind für einen Tag. Bei Rückgabe des Fiesta bis 11Uhr kostet dieser sogar nur 35,21DM. Ebenfalls Rabatt gibt es bei Miete über 3 Tage. Weiter Kosten fallen nicht an. Die Abrech-

nung erfolgt per Einzugsermächtigung.
Ich finde das ist ein gutes Angebot, zumal nur dann Kosten entstehen, wenn wirklich eine Leistung in Anspruch genommen wird.
Ein weiterer Vorteil: Da das von der Firma CarPool Deutschland im Auftrag der NVV AG betrieben wird, kann auch an anderen Standorten in Deutschland ein Auto gemietet werden. Hier muss allerdings vor dem ersten Mal je Standort auch eine Anmeldung erfolgen. Das geht aber zu den üblichen Öffnungszeiten in 10Minuten. Eine Liste der Standorte ist bei CarPool erhältlich.
Mal sehen, wie es in Anspruch genommen wird.

(RoSt)

Kurzprotokolle der monatlichen Sitzungen

Damit auch kurzfristiger Informationen verteilt werden können, erstelle ich nach jeder monatlichen Sitzung ein Kurzprotokoll. Dies wird an die Aktiven verteilt. Damit auch nichtaktive Mitglieder dieses Protokoll erhalten, werde ich dies auf Wunsch auch per e-Mail verteilen. Sollten Sie Interesse an diesen Protokollen haben, so bitte ich um eine kurze Zusendung Ihrer e-Mail-Adresse an mich: *Roland.J.Stahl@t-online.de*.
Eine Zusendung per Post erfolgt nicht, da der zeitliche und finanzielle Aufwand zu hoch ist.

Impressum:

VCD-Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

1. Vorsitzender
Ruprecht Beusch
Kirchstraße 2
47918 Tönisvorst
Tel./Fax: 02151/790739

Kassierer
Roland Stahl
Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/650914
e-Mail: Roland.J.Stahl@t-online.de

Autoren im Niers-Info:
rb: Ruprecht Beusch
RoSt: Roland Stahl

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Kreisverbandes Mönchengladbach/Grenzland e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des KVs. Zurzeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 4 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind sehr willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Ruprecht Beusch senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen (MS Word for Windows) und können auf Diskette oder per E-mail (an *Roland.J.Stahl@t-online.de*) gesendet werden.
Die Auflage beträgt 300 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und an alle Mitglieder des RVs kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet.

Termine

Sitzungen des Kreisverbandes Mönchengladbach-Grenzland:

Am 4. Mittwoch jeden Monats um **19:30 Uhr** in der **Bahnhofsgaststätte im Hbf. Mönchengladbach.**
Dieser neue Ort wurde wegen seiner zentralen Lage gewählt. Das schlechte Busangebot innerhalb Mönchengladbachs hat den alten Treffpunkt im St. Vith am Markt immer mehr zum Problem gemacht.

Die nächsten Termine:

24. Oktober
28. November
19. Dezember (3. Mittwoch!!)

Die Uhrzeit 19:30 ist der früheste Zeitpunkt des Treffens. Auf Teilnehmer aus Richtung Kaldenkirchen bzw. Aachen warten wir.